

21.05.2012

Kommunales Kino hat jetzt einen Ehrenvorsitzenden

Rainer Braxmaier will sich auch nach seinem Rücktritt weiter einbringen



Führungswechsel beim Kommunalen Kino Oberkirch: von links der stellvertretende Vorsitzende Udo Woelki, Kassiererin Renate Hildenbrandt, der scheidende Vorsitzende Rainer Braxmaier und sein Nachfolger Karl-Walter Leopold.

30 Jahre lang war Rainer Braxmaier Vorsitzender des Kommunalen Kinos Oberkirch. Bei der Mitgliederversammlung am Dienstag im »Silbernen Stern« trat er zurück. Sein Nachfolger: Karl-Walter Leopold.

Oberkirch. »Als ich 1978 als Lehrer aus Karlsruhe nach Oberkirch kam, wollte ich ein Kommunales Kino gründen«, erinnert sich Rainer Braxmaier. Der Plan hatte nur einen kleinen Schönheitsfehler: »Ich war ganz erstaunt, dass es das Kommunale Kino in Oberkirch schon gab«, erzählte er. »Als dann die zwei Vorsitzenden weggingen, übernahm ich das Amt.« Das war 1982.

Nun gibt Braxmaier aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz ab. Neuer Vorsitzender wird das langjährige Mitglied Karl-Walter Leopold, Udo Woelki wird sein Stellvertreter. Rainer Braxmaier wurde am selben Abend von den Mitgliedern des Kommunalen Kinos zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die Zielsetzung des Filmclubs war es von Anfang an, anspruchsvolle und unterhaltsame Filme in die Stadt zu bringen. »Am Anfang gab es eine starke Gegenbewegung der Stadt, aber als wir dann ins ›freche hus‹ wechselten, zog auch in den kritischen Reihen Ruhe ein«, berichtet Rainer Braxmaier. Den Umzug ins »freche hus« mit seiner schönen Kulisse bezeichnet er noch heute als »Glücksfall«.

»Glücksfall freches hus«

Völlig zur Ruhe setzen möchte er sich auch nach seinem Rücktritt nicht, er möchte sich weiter im Kommunalen Kino einbringen, nur nicht als Vorsitzender. »Wir haben auch früher schon die Aufgaben geteilt, da wird sich nichts ändern«, erzählt er.

Viele Oberkircher hielten dem Kommunalen Kino die Treue, so wird das Team des Filmclubs durch eine konstante Besucherzahl und eine stabile Kassenlage für ihr Weitermachen belohnt.

»Wir sind eine kleine, eingeschworene Gemeinschaft und jeder weiß, was er zu tun hat«, erzählt Braxmaier. »Leider haben wir verpasst, junge Leute für den Verein zu begeistern und mitzuziehen, aber vielleicht wird das noch«, schmunzelt er.

»Dem Kommunalen Kino muss eine Zukunft gegeben werden, das Interesse der Kinobesucher ist ungebremst«, sagt der neue Vorsitzende Karl-Walter Leopold.

Und so blickt er auf ein ereignisreiches Jahr zurück mit vielen Filmen aus thematischen Reihen, wie zum Beispiel »Türkische Filme«, »Junge deutsche Filme« und jetzt ganz aktuell »Fünfmal Kino aus der Nachbarschaft«.

Als »Markenzeichen« gibt es vor dem Film immer eine kleine Einführung. Anlässlich der Literaturtage gab es ebenso Sonderveranstaltungen wie während des »Pflegermonats«, zudem war Regisseur Didi Danquart zu Besuch

Zum Abschied lobte Braxmaier die Zusammenarbeit mit der Stadt Oberkirch. »Sogar einen neuen Beamer haben wir jetzt, da können die Filme in besserer Kinoqualität gezeigt werden«.

Und wenn mit der Technik trotzdem kleine Fehler passieren? »Das gehört bei uns einfach dazu.«